

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Amt für Gebäudemanagement
Verfasser/in
Irmischer, Sven

Vorlagen-Nr.
65/04/2026
Aktenzeichen

Anlagedatum
07.05.2026

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.05.2026	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	21.05.2026	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Antrag der SPD-Fraktion - Wassertemperaturen Freibad

Beschlussvorschlag

Vor dem Hintergrund der kalkulierten Kostenerhöhung wird vorgeschlagen, die Temperaturen des Freibades für die aktuelle Freibadsaison wie folgt zu belassen:

Warmbecken: 28 °C

Innenbecken: 26 °C

Alle anderen Becken: 20 ° C

Die Thematik wird zur nächsten Freibadsaison erneut betrachtet.

Anlagen

Kostenkalkulation für die Erhöhung der Wassertemperatur

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

- ☒ Freiwillige Aufgabe
☐ Weisungsfreie Pflichtaufgabe
☐ Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

- ☐ ja, in Höhe von _____ ☐ nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

- ☐ ja, in Höhe von jährlich _____ ☐ nein

Erläuterung: _____

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

- ☐ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

- ☐ ja ☐ nein

_____ unter der Kostenstelle

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

- ☐ ja ☐ nein

Erläuterung: _____

3. Personelle Auswirkungen

- ☐ ja ☐ nein

Erläuterung: _____

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

- ☒ ja ☐ nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

☒ keine	☐ negativ	☐ positiv
Erläuterung		

Erläuterungen

Die SPD-Fraktion beantragte in ihrem Antrag vom 30.04.2026 das Thema Wassertemperaturen des Freibades auf die Tagesordnung des Hauptausschusses vom 11.05.2026 zu nehmen. Hintergrund des Antrags ist eine Beschwerde von schwimmsporttreibenden Vereinen, die sich auf die ihrer Ansicht nach zu kalten Wassertemperaturen des Freibads beziehen.

Die Verwaltung wurde aufgefordert, die aktuelle Festlegung zu den Wassertemperaturen im Freibad gemäß Beschluss des GR vom 25.03.2025 zu überdenken und Vorschläge zur Erhöhung der Temperaturen zu prüfen und zur Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung hat umgehend vereinfachte Berechnungen und Vergleiche samt grober Kostenermittlungen für die Varianten der Temperaturerhöhungen von 1°C, 2°C, 3°C und 4 °C erarbeitet.

Zusammenhänge und Berechnungen zur Erhöhung Wassertemperaturen

Rahmenbedingungen:

Die nachfolgenden Untersuchungen betreffen die Pumpenkreisläufe 1 und 2 der insgesamt 4 Kreisläufe des Bades. In der beiliegenden Tabelle sind die Anlagen samt zugehörigen Becken aufgelistet.

Anlage 1

Springerbecken	734 cbm
Schwimmerbecken	1.985 cbm
Nichtschwimmer Kinderbecken Rutsche	205 cbm
Planschbecken	7 cbm
Schiffchenkanal	0 cbm

Anlage 2

Nichtschwimmer Erwachsenen Inseli	632,5 cbm
-----------------------------------	-----------

Anlage 3

Warmbecken	166 cbm
------------	---------

Anlage 4

Innenbecken	101 cbm
-------------	---------

Die Anlage 3 „Warmbecken“ am Gebäude und Anlage 4 Innenbecken werden nicht betrachtet. Sie haben eine besondere Funktionsweise und sind aktuell beide als „Aufwärmbecken“ definiert und werden bereits auf 28°C beheizt.

Die Vergleichsberechnung wertet die Verbrauchsdaten für Energie der bisherigen Gasheizung aus. Für den Kostenvergleich wurden diese Verbrauchswerte auf die aktuellen Entgeltkosten des Zulieferers Stadtwerke Rheinfelden umgerechnet.

Auch die Hochrechnung der Bedarfe für die gewünschten Temperaturerhöhungen gehen auf die Kostenwerte der Stadtwerke Rheinfelden zurück.

Auf Grundlage der vorhandenen Verbrauchsdaten der letzten 5 bis 8 Jahre für Wasser und Energie wurden Mittelwerte für den Einsatz der Heizenergie ermittelt. Über die gelisteten Verbrauchsdaten pro Monat und Jahr wurden für den Freibadbetrieb potentielle „Heiztage“ für den Bedarf der Wassererwärmung ermittelt. Weiter wurden für die Kalkulation des Wärmebedarfs allgemeine physikalische Werte herangezogen und mit den aktuellen Wassermengen und Energiepreisen zu einem groben Energiebedarf der gewünschten Wassererwärmung hochgerechnet. Diese Vergleichsberechnung wurde zur Verdeutlichung des steigenden Bedarfes und Kosten jeweils für eine Erhöhung um 1°C, 2°C, 3°C und 4°C vorgenommen. Die Ergebnisse der Kalkulation sind in den beiliegenden Tabellen dargestellt und beziffert.

Hinweise und nicht berücksichtigte Faktoren

Die hier vorgestellte Energie- und Kostenkalkulation ist nur überschläglich belastbar. Wesentliche Wetterkomponenten mit den einschlägigen Einflussfaktoren Lufttemperaturen, Wind, Niederschläge usw. können nicht berücksichtigt werden. Je nach Wetterkonstellation verringern oder erhöhen sich die Beträge entsprechend.

Ergebnis der Berechnung und Ausblick Energieversorgung

Der bisher geplante Badbetrieb mit der kalkulierten Wassertemperatur von 20 °C bedarf für das Kalenderjahr 2026 voraussichtlich:

Ausgangspunkt: = 300.000 kWh Energie = umgerechnet ca. 45.000 € Kosten

Anlage 1:

Schätzung Gesamtkosten	
Anlage 1 Springer / 50M Becken / Nichtschwimmer Kinder / Planschbecken	
Temperaturerhöhung	Saison Kosten
+1°C	8.000 - 14.000 €
+2°C	16.000 – 27.000 €
+3°C	25.000 – 41.000 €
+4°C	33.000 – 55.000 €

Anlage 2:

Schätzung Gesamtkosten	
Anlage 2 Inselibecken	
Temperaturerhöhung	Saison Kosten
+1°C	1.700 - 3.000 €
+2°C	3.500 – 6.000 €
+3°C	5.000 – 9.000 €
+4°C	7.000 – 12.000 €

Gesamt :

Erhöhung um 1 °C = umgerechnet ca. 15.900 € Mehrkosten
 Erhöhung um 2 °C = umgerechnet ca. 31.800 € Mehrkosten
 Erhöhung um 3 °C = umgerechnet ca. 47.600 € Mehrkosten
 Erhöhung um 4 °C = umgerechnet ca. 63.500 € Mehrkosten

Ausblick:

Die aktuelle Energieversorgung „Wärme“ erfolgt über den im 4.Quartal 2025 fertig gestellten Anschluss der Fernwärme Stadtwerke Rheinfelden.

Die zukünftig anstehenden Sanierungen am Gebäude und Becken müssen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz erfolgen. Z.B. müssen im Zuge der dringend erforderlichen Sanierung der Flachdachflächen auch PV-Anlagen installiert werden, welche mittels Produktion und Eigenverbrauch die Kosten für Strom und Wärme reduzieren. Unter diesen Gesichtspunkten kann auch der Kostenaufwand für die gewünschte Erhöhung der Wassertemperaturen gesenkt werden.

Die Zufriedenheit der Freibadgäste ist das Ziel der Stadt Rheinfelden (Baden) als Badebetreiberin. Es wäre der ausdrückliche Wunsch, dass das „beheizte“ Freibad auch als solches wahrgenommen werden würde. Um eine merkliche Temperaturerhöhung erwirken zu können, müssten die Temperaturen jedoch mindestens um 2 ° C erhöht werden, was deutliche Mehrkosten mit sich brächte. Die ist vor dem Hintergrund der deutlich angespannten Haushaltssituation kaum vertretbar. Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, keine Temperaturerhöhungen vorzunehmen.

Die Stadtverwaltung wird sich dafür einsetzen mit den Stadtwerken einen Vertrag mit Sonderkonditionen für das Freibad zum Wärmebezug in der Sommersaison zu erwirken.